



Studiengang in Bibliotheks- und Informationswissenschaft 2015-2017

Minder, Rebecca (2017). Empfehlungen für die Implementierung von RDA in allgemein öffentlichen Bibliotheken.

Abstract

Mit dem Aufkommen von computergestützter Katalogisierung und von Online-Katalogen wurden bis anhin gebräuchliche Katalogisierungsregelwerke, die sich noch stark an gedruckten Katalogkarten orientierten, den Anforderungen des digitalen Zeitalters zunehmend nicht mehr gerecht. Aus diesem Grund veröffentlichte das Joint Steering Committee der American Library Association im Jahr 2010 ein neues Regelwerk namens „Resource Description and Access“ (RDA) in Form des webbasierten RDA Toolkits. RDA eignet sich zur Beschreibung aller Medientypen und ist sowohl format- als auch systemunabhängig. Zudem werden die Prinzipien des FRBR-Modells mit seinen Entitäten und Beziehungen berücksichtigt: Beim Katalogisieren sollen Beziehungen zwischen verschiedenen Datensätzen hergestellt werden, die dem Nutzer einen besseren Überblick über verschiedene Ausgaben, Übersetzungen, Formate etc. eines Werks bieten. Zudem wird durch RDA eine internationale Vereinheitlichung von bibliographischen Datensätzen angestrebt, die letztendlich auch den Datenaustausch erleichtern soll.

Eine deutsche Übersetzung des Regelwerks existiert seit Mai 2013. Die ersten grösseren wissenschaftlichen Bibliotheken im deutschsprachigen Raum haben Ende 2015 bzw. Anfang 2016 auf RDA umgestellt. Allgemein öffentliche Bibliotheken stehen mit dieser Umstellung jedoch noch ganz am Anfang. Aus diesem Grund wurde für die vorliegende Arbeit zwischen dem 15. Dezember 2016 und dem 20. Januar 2017 eine Online-Umfrage mit 82 Bibliotheken durchgeführt, um mögliche Schwierigkeiten und Probleme bei der Implementierung von RDA zu identifizieren und Empfehlungen für eine möglichst reibungslose Umstellung herauszuarbeiten.

Zu den wichtigsten Punkten, die bei der Umstellung auf RDA berücksichtigt werden müssen, gehören die Vertrautheit mit dem FRBR-Modell und seiner Terminologie, theorie- und praxisbezogene Schulungen, fundiertes Fachwissen und regelmässiger fachlicher Austausch, die Zusammenarbeit mit dem Systemhersteller, hinreichende Kenntnis der Möglichkeiten und Funktionen des Bibliothekssystems mit Bezug auf die verschiedenen RDA-Elemente, das Abwägen von finanziellen und personellen Mehraufwänden gegenüber dem Nutzen von RDA sowie das Erstellen von internen Anwendungsrichtlinien oder Beispielsammlungen.